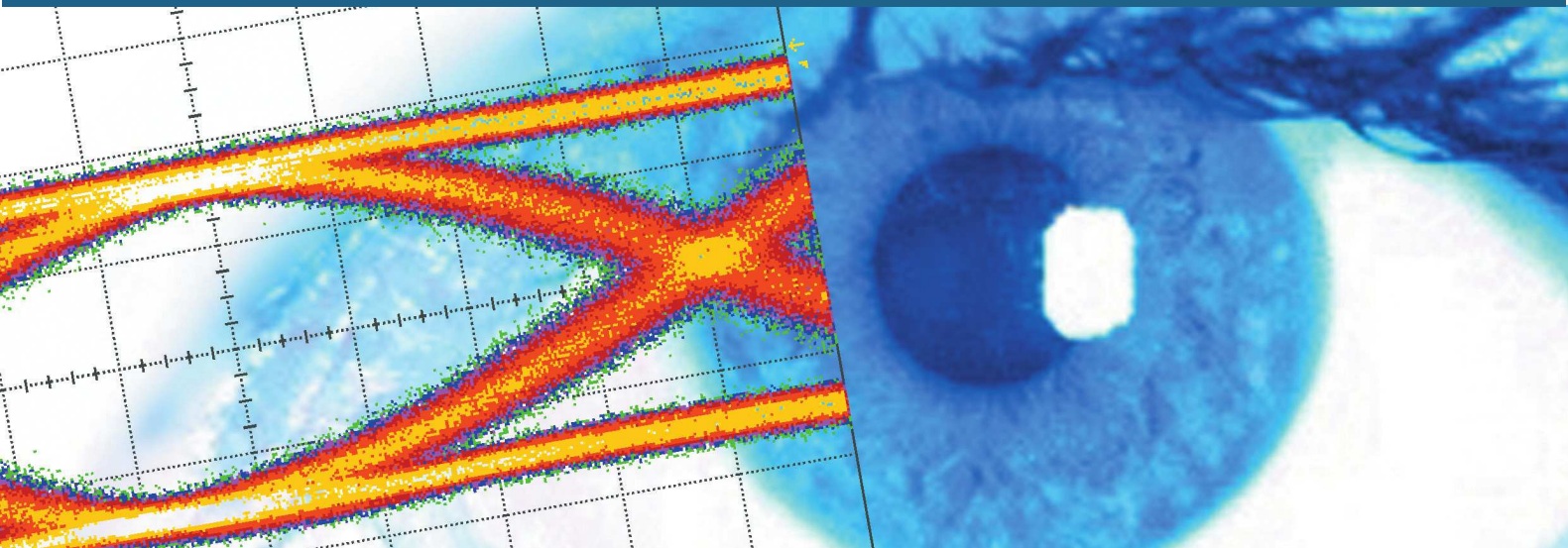
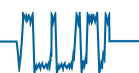
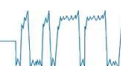


www.shf-communication.com



Geschäftsbericht 2021

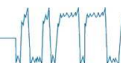




KENNZAHLEN

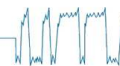
Werte in TEUR (gerundet)	2021	2020	2019	Veränderung 2021/2020	
Ertragslage					
Umsatzerlöse	7.234	6.852	7.772	382	6%
Gesamtleistung	7.343	6.691	7.878	652	10%
Jahresergebnis	598	304	711	294	97%
<i>Exportanteil Produktumsatz in %</i>	92	86	83		
Umsatz je MA inkl. Vorstand per 31.12.	148	134	147	14	10%
Ø Anzahl Mitarbeiter inkl. Vorstand	49	53	53		
Vermögenslage					
Liquide Mittel	3.994	3.815	4.336	179	5%
Eigenkapital	6.697	7.103	6.799	-406	-6%
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	87,8	88,9	83,9		
Bilanzsumme	7.631	7.991	8.101	-360	-5%
Finanzlage					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.529	-70	1.106	1.599	>100%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-343	-451	-183	108	24%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.007	0	-2.966	-1.007	>-100%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.994	3.815	4.336	179	5%
Auftragssituation					
Auftragseingang	7.928	5.872	8.203	2.056	35%
Auftragsbestand	1.544	837	1.694	707	84%
EBITDA	1.068	658	1.194	410	62%
EBIT	865	445	1.018	420	94%
Ergebnis je Aktie in EUR¹	0,13	0,07	0,16	0,06	97%

¹ berechnet auf Basis der in der Periode im Umlauf befindlichen Aktien



INHALTSVERZEICHNIS

KENNZAHLEN	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
VORWORT DES VORSTANDES	4
LAGEBERICHT DES VORSTANDES	6
A. Geschäft und Rahmenbedingungen	6
B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	12
D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	15
BILANZ 2021	17
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021	18
ANHANG	19
I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	19
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
III. Erläuterungen zur Bilanz	21
IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
V. Sonstige Angaben	25
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	27
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	29



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Kollegen,

obwohl sich die Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr eher verschlechtert haben, konnten wir unsere Prognosen für 2021 sowohl beim Umsatz, als auch beim Ergebnis leicht übertreffen. Die Umsatzerlöse lagen mit TEUR 7.234 5,6 % über dem Vorjahreswert. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit TEUR 865 deutlich (94,4 %) über dem Betrag des letzten Geschäftsjahres. Unverändert unterlag der Geschäftsverlauf starken Schwankungen während des Jahres, was vermutlich auf pandemiebedingte Einschränkungen in den verschiedenen Regionen der Welt zurückzuführen war.

Bei der regionalen Umsatzverteilung mussten wir merkbliche Veränderungen zur Kenntnis nehmen, die sich deutlicher zeigten als die üblichen Schwankungen im Jahresvergleich. So sanken die Umsätze im bisher starken Markt China im Jahresvergleich um 38,2 % auf TEUR 1.596. Dahingegen konnten wir in Japan unseren Umsatz um 53,5 % auf TEUR 1.340 steigern und in Nordamerika um 25,8 % auf TEUR 1.348. Die Summe der in Deutschland und Europa erzielten Umsätze lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Entwicklung neuer Produkte und damit auch die Erschließung alternativer Absatzmärkte sind für SHF von großer Bedeutung. Daher haben wir auch in 2021 14,2 % des erzielten Umsatzes in Entwicklungsaktivitäten investiert. Dies betrifft im Wesentlichen integrierte Schaltungen sowie Baugruppen für Messgeräte, Verstärker und Hochfrequenzmodule.

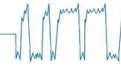
Das Geschäftsjahr 2021 begann mit einem relativ geringen Auftragsbestand von TEUR 837, der damit um 50,6 % unter dem Vorjahreswert lag. Umso erfreulicher war es, dass sich der Auftragseingang im Laufe des Jahres erholte und am Ende mit TEUR 7.928 wieder das gewohnte Niveau erreichte.

Unverändert galt und gilt weiterhin, dass aufgrund der weltweit eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten Produktvorführungen bei Kunden und Messeteilnahmen nur in einem stark eingeschränkten Rahmen möglich sind.

Zu Beginn des Jahres 2022 liegt der Auftragsbestand mit TEUR 1.544 um 84,5 % über dem Vorjahresniveau. Da auch die Auftragseingänge der ersten beiden Monate im Rahmen unserer Erwartungen lagen, gingen wir bisher von einem Jahresumsatz von TEUR 7.700 bei einem EBIT von TEUR 700 aus. Während wir im Geschäftsjahr 2021 nur geringfügig von Materialengpässen betroffen waren, hat sich die Liefersituation aus heutiger Sicht erheblich verschlechtert und macht eine seriöse Planung zunehmend unmöglich. Die Preise für Vorprodukte steigen ebenfalls auf breiter Front an. Dazu kommen die Auswirkungen der andauernden militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine sowie der COVID-19-Pandemie, insbesondere in China. Wir gehen daher davon aus, dass wir unsere Planzahlen nicht in dieser Höhe erreichen werden, können jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine zuverlässige Prognose zur Geschäftsentwicklung für 2022 abgeben. Aufgrund unserer hohen Eigenkapitalquote und unserer guten Liquiditätssituation sehen wir aber in absehbarer Zeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Auch in diesem Jahr werden wir unsere Hauptversammlung in virtueller Form durchführen, da nicht abschätzbar ist, inwiefern sich die pandemische Lage eventuell wieder verschlechtert. Die Hauptversammlung wird am 22. Juni 2022 stattfinden.

Vor dem Hintergrund des positiven Verlaufs des Geschäftsjahres 2021 und unserer sehr guten Liquidität werden wir der Hauptversammlung vorschlagen, den im festgestellten



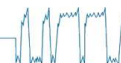
Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn der Gesellschaft auszuschütten. Der zur Ausschüttung anstehende Gesamtbetrag beläuft sich auf TEUR 1.278, dies entspricht 0,28 EUR pro Aktie.

Trotz der großen Herausforderungen stimmen uns kurz vor der Veröffentlichung stehende neue Produkte aus dem Bereich der passiven Komponenten, überarbeitete Baugruppen für Verstärker und Messgeräte, neue integrierte Schaltungen und das starke Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorsichtig optimistisch. Einen herzlichen Dank an unsere Kunden, Partner und Aktionäre für Ihr Vertrauen, das uns stets von neuem motiviert und zu neuen Ideen anspricht.

Berlin, im Mai 2022

Dr. Frank Hieronymi
Vorstandssprecher

Dr. Lars Klapproth
Vorstand



LAGEBERICHT DES VORSTANDES

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2021)

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

SHF entwickelt, fertigt und vertreibt Komponenten und Messgeräte für die Datenübertragung im Hochgeschwindigkeitsbereich. Diese Komponenten und Messgeräte werden häufig in der Kommunikationsindustrie, insbesondere von Unternehmen der Telekommunikation, Netzwerkausrüstern sowie Forschungseinrichtungen eingesetzt. Die Produkte von SHF dienen dabei in erster Linie der Erhöhung der Datenübertragungskapazität von Netzwerken. In einem der Hauptmärkte, in Japan, ist die SHF AG mit einer eigenen, hundertprozentigen Vertriebstochter aktiv. Im überwiegenden Teil Europas erfolgt der Vertrieb direkt durch die Muttergesellschaft in Berlin. In einigen anderen Ländern, wie den USA, China und Südkorea, arbeitet SHF mit lokalen Distributoren oder Handelsvertretern zusammen.

Mehr als 90 % des Umsatzes der SHF Communication Technologies AG werden im Ausland generiert. Unsere Kernmärkte sind China, Europa, Nordamerika (USA und Kanada), Japan und der Rest der Welt mit Ländern wie Südkorea, Singapur und Israel. Die Umsatzanteile der einzelnen Regionen unterliegen dabei aber deutlichen jährlichen Schwankungen.

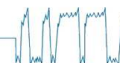
Bis Anfang März 2022 war die Covid-19-Pandemie das beherrschende Thema im täglichen Leben und mit ihren Auswirkungen, insbesondere auf Lieferketten, auch in der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung. Nun ist durch den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine eine neue Unsicherheit aufgetaucht, welche weitreichende Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben kann.

Der internationale Währungsfond (IWF) rechnet für das Jahr 2022 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung der Industrieländer um 3,9 % und für China um 4,8 %¹, was jedoch deutlich geringer ist als noch einige Monate zuvor prognostiziert wurde. Der IWF hat verschiedene negative Entwicklungen der letzten Monate in seiner Prognose berücksichtigt, wie stark steigende Inflationsraten in den USA und Europa (teilweise zurückzuführen auf stark gestiegene Energie- und Rohstoffkosten) und Auswirkungen von Problemen mit den weltweiten Lieferketten. Der IWF weist aber explizit darauf hin, dass ein merkliches Potential für Abweichungen nach unten besteht für den Fall des Auftretens neuer Covid-19 Varianten, einer Verschärfung des Preisauftriebs oder sich weiter verstärkende Probleme mit den Lieferketten. Der Krieg in der Ukraine ist in den aktuellen Prognosen hinsichtlich seiner möglichen Auswirkungen auf den Welthandel noch nicht berücksichtigt.

Rückblickend berichtet der IWF für das abgelaufene Jahr 2021 von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 5,9 % (+5,0 % in den Industrieländern und +8,1 % in China).

Für SHF verlief das Geschäftsjahr 2021 geringfügig besser als prognostiziert. Dieses ist besonders erfreulich in Anbetracht der noch immer vorhandenen Einschränkungen wegen der noch nicht ausgestandenen Covid-19-Pandemie. Auch im Jahr 2021 war es für unsere Vertriebsmitarbeiter nicht möglich, nach China oder in die USA zu reisen, um dort vor Ort unsere Kunden unterstützen zu können. Wir haben im Bedarfsfall auch Vorführungen im Rahmen von Videokonferenzen angeboten, jedoch kann dies die Erprobung im Labor der Kunden nur teilweise ersetzen, da die Kunden insbesondere das Zusammenspiel der neu anzuschaffenden Messgeräte mit ihren Testobjekten im eigenen Labor bewerten müssen.

¹ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, January 25, 2022
<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>



Auch weiterhin war weltweit ein großer Teil unserer Kunden im Homeoffice aktiv. Zwar fanden im Jahr 2021 wieder Messeaktivitäten statt, aber die Besucherzahlen blieben weit unter denen der Jahre vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie. SHF hat als Aussteller mit einem verkleinerten Standauftritt an der ECOC 2021 in Bordeaux teilgenommen und einige Kontakte gehabt, aber es bleibt festzustellen, dass die Besucher zu einem überwiegenden Teil aus der Region kommen, in der die Messe stattfindet. So reisten für die ECOC sehr wenige Teilnehmer aus Nordamerika oder aus Japan an.

Auch SHF produziert unverändert weiter unter Beachtung der gesetzlichen und/oder lokalen Bestimmungen. Bis zu 20 Mitarbeiter von ungefähr 50 sind zumindest tage- oder wochenweise im Homeoffice tätig, während die verbleibenden Mitarbeiter in unseren Geschäftsräumen unter Einhaltung möglichst großer Abstände tätig sind. Glücklicherweise kam es bisher zu keinen Häufungen von Covid-19-Infektionen in unserem Betrieb, so dass einzelne temporäre Ausfälle von Mitarbeitern kompensiert werden konnten, ohne unsere Auslieferungen oder Entwicklungen wesentlich zu verzögern.

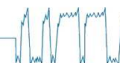
Wegen des geringen Auftragseingangs im Jahr 2020 starteten wir in das Geschäftsjahr 2021 mit einem Auftragsbestand von TEUR 837 (-50,6 %, TEUR 1.694 zu Beginn 2020). Der Auftragseingang lag dann im Geschäftsjahr 2021 in 9 Kalendermonaten über jenen des Vorjahresmonats. Dies zeigte sich auch in einem sehr deutlich gestiegenen Auftragseingang von TEUR 7.928 im Jahresvergleich (+35,0 %, 2020: TEUR 5.872).

Damit verlief das Geschäftsjahr 2021 für die SHF AG insgesamt geringfügig besser als zuvor prognostiziert und wir konnten einen Umsatz von TEUR 7.234 realisieren, der um 5,6 % über dem Vorjahreswert lag. Das EBIT lag ebenfalls höher als prognostiziert und betrug TEUR 865.

Bei der Umsatzverteilung nach Regionen kam es im Jahresvergleich zu merklichen Verschiebungen. Auch wenn regionale Schwankungen im Jahresvergleich für SHF durchaus normal sind, so waren in 2021 doch deutliche Tendenzen erkennbar. So sanken die Umsätze in China, unserem größten Markt, im Jahresvergleich um 38,2 % auf TEUR 1.596, was zum Großteil auf eine Investitionszurückhaltung zurückzuführen ist. Viele Projekte sind entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht bewilligt worden.

In Nordamerika stiegen die Umsätze hingegen um 25,8 % auf TEUR 1.348 und sind damit die höchsten nach 2016. Bis Oktober 2020 waren wir dabei mit unserer eigenen Tochtergesellschaft in Nordamerika aktiv. Seit dem Jahreswechsel 2020/2021 arbeiten wir in den USA mit einem Vertriebspartner, der Firma TeraComm, zusammen. TeraComm vertritt SHF exklusiv in den USA und erhält dafür eine Vermittlungsprovision, während wir den kanadischen Markt direkt von Berlin aus betreuen. Wir können damit feststellen, dass die Schließung der nordamerikanischen Tochtergesellschaft zumindest keine negativen Folgen für SHF hatte. Berücksichtigt man, dass pandemiebedingt in den vergangenen zwei Jahren kaum Gerätevorführungen in Nordamerika durchgeführt werden konnten, so stellt sich die Entscheidung zur Umstellung der Vertriebsstruktur in Nordamerika noch positiver dar und wir gehen unverändert davon aus, dass wir unter Rahmenbedingungen wie vor dem Ausbruch der Pandemie eine weitere Umsatzsteigerung in den USA erwarten können.

Besonders stark präsentierte sich im Geschäftsjahr 2021 der japanische Markt. Hier verzeichneten wir eine Umsatzsteigerung um 53,5 % auf TEUR 1.340. Dieses ist zumindest teilweise dem Umstand zuzuschreiben, dass unsere Tochtergesellschaft in Japan weniger durch die Pandemie beeinträchtigt wurde und auch weiterhin guten Zugang zu den Kunden in Japan hatte. Weiterhin zahlten sich die Bestrebungen aus, in Japan auch verstärkt den



universitären Markt zu adressieren, nachdem in der Vergangenheit eine besonders starke Fokussierung auf Firmen und nationale Forschungsinstitute gegeben war.

Die Umsatzentwicklung in Europa ist uneinheitlich: weiterhin rückläufig ist die Umsatzentwicklung in Deutschland (-34,8 % nach -29,6 % im Jahr 2020), während im Rest von Europa der Umsatz wieder angezogen hat (+40,1 % nach -40,6 % im Jahr 2020).

Den größten Umsatzzuwachs verzeichneten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rest der Welt mit +130,0 % auf TEUR 1.405, was insbesondere auf Umsatzzuwächse in Israel und Südkorea zurückzuführen ist.

Wie bereits eingangs geschildert, erschwerten die wenig effektiven Messen und Reisebeschränkungen in die USA und nach China insbesondere den Verkauf der Messgeräte, für die unsere Produktvorführungen vor Ort nahezu unabdingbar sind. Wir konnten trotzdem auch in dieser Produktgruppe einen leichten Umsatzzuwachs erzielen (+4 %). Besonders stark wuchsen im Jahresvergleich die Umsätze im Distributionsgeschäft mit Adaptern und Kabeln (+25 %), während die Umsätze mit den Laborverstärkern geringfügig anstiegen (+10,8 %) und bei den passiven Komponenten leicht abnahmen (-9,4 %).

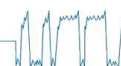
Der Umsatz unserer japanischen Tochtergesellschaft stieg um nahezu 50 % auf JPY 250 Mio. (2020: JPY 168 Mio.). Der positive Trend aus dem Vorjahr konnte auch ohne staatliche COVID-Subventionen fortgesetzt werden. So stieg auch der Jahresüberschuss auf JPY 8,6 Mio. (2020: JPY 7,7 Mio.).

Unverändert gilt, dass SHF mit seinen Produkten nur in Nischenmärkten aktiv ist, was die eindeutige Zuordnung zu einem Marktsegment erschwert. Uns ist gegenwärtig keine aktuelle Marktstudie bekannt, die Aussagen zu den Marktsegmenten trifft, in denen SHF aktiv ist. Allgemein kann man festhalten, dass unverändert das Marktwachstum im Datacom-Bereich wesentlich größer ist als jenes bei den Telecom-Providern.

SHF als Hersteller von hochtechnologischen Messgeräten und Modulen für den weltweiten Einsatz in Entwicklungslaboren sowie industriellen Kleinserien sieht seine Wettbewerber hauptsächlich in zwei großen Herstellern von elektronischen und optischen Messgeräten, namentlich Keysight (USA) und Anritsu (Japan). Wegen der regional stark unterschiedlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und da das Produktspektrum der SHF AG nur eine äußerst kleine Überlappung mit dem riesigen Produktspektrum dieser Firmen hat, verzichten wir weiterhin auf einen Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Firmen mit SHF. Auf die Wettbewerbssituation speziell im Hinblick auf unsere Produkte gehen wir im Prognose-, Chancen- und Risikobericht ein.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Circa 14,2 % (Vorjahr: 13,9 %) des erzielten Umsatzes flossen im laufenden Geschäftsjahr zur strategischen Zukunftssicherung in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, dabei im Wesentlichen in die Entwicklung integrierter Schaltkreise, Messgeräte und Verstärker. Der für SHF so wichtige Bereich Forschung und Entwicklung veranschlagt damit auch 23,8 % der gesamten Personalkosten.



B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

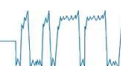
Die Geschäftsentwicklung in 2021 verlief trotz der andauernden weltweiten Pandemie für SHF besser als erwartet. Die ursprünglich aufgestellte Umsatzprognose für 2021 wurde leicht übertroffen und somit lag der erzielte Umsatz 3,3 % über der Planung.

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	7.234	6.852	382	5,58
Gesamtleistung	7.343	6.691	652	9,74
<i>Anzahl Mitarbeiter incl. VS</i>	49	51	---	---
Umsatz je Mitarbeiter	148	134	14	10,45
Personalaufwand	3.753	3.827	(74)	(1,93)
Abschreibungen	203	213	(10)	(4,69)
EBITDA¹⁾	1.068	658	410	62,31
EBIT²⁾	865	445	420	94,38
Ergebnis vor Ertragsteuern	861	446	415	93,05
Ertragsteuern	263	141	---	---
Jahresergebnis	598	304	294	96,71
	EUR	EUR	EUR	%
Ergebnis je Aktie unverwässert³⁾	0,13	0,07	0,06	96,71

1) Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände)

2) Earnings Before Interest and Tax (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

3) Das Ergebnis je Aktie -verwässert- entspricht dem unverwässerten Ergebnis



Umsatzerlöse, Auftragseingang

Die Entwicklung der Umsatzerlöse der SHF AG ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz Produkte	7.160	6.680	480	7,19
Umsatz Dienstleistung	74	172	(98)	(56,98)
Umsatzerlöse gesamt	7.234	6.852	382	5,58

Die Umsatzerlöse mit SHF-Produkten gliedern sich in folgende geographische Märkte:

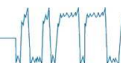
	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	%
Deutschland	598	8,35	917	13,73	(319)	(34,79)
Restliches Europa	873	12,19	623	9,33	250	40,13
Nordamerika	1.348	18,83	1.072	16,05	276	25,75
Japan	1.340	18,72	873	13,07	467	53,49
China	1.596	22,29	2.584	38,68	(988)	(38,24)
Sonstige Exporte	1.405	19,62	611	9,14	794	129,95
Umsatz Produkte	7.160	100,0	6.680	100,0	480	7,19

Der Auftragseingang der SHF AG ist um 35,0 % von TEUR 5.872 auf TEUR 7.928 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und ist damit wieder auf einem gewohnten Niveau.

Finanzlage

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.529	(70)	1.599	>100,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(343)	(451)	108	23,95
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(1.007)	0	(1.007)	---
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.994	3.815	179	4,69

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte aus Dividendenausschüttungen.



Vermögenslage

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	1.100	944	156	16,53
Vorräte	1.669	1.612	57	3,54
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	754	1.498	(744)	(49,67)
Liquide Mittel	3.994	3.815	179	4,69
Rechnungsabgrenzungsposten	114	122	(8)	(6,56)
Passiva				
Eigenkapital	6.697	7.103	(406)	(5,72)
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	<i>87,76</i>	<i>88,89</i>		
Rückstellungen	787	627	160	25,52
Verbindlichkeiten	144	255	(111)	(43,53)
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	(3)	(50,00)

Anlagevermögen

Die wesentlichen Zugänge in das Anlagevermögen erfolgten bei den Messgeräten. Hierbei betragen die Anschaffungskosten für einen Signal- und Netzwerkanalysator sowie ein Oszilloskop insgesamt TEUR 298.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen erhöhte sich das Anlagevermögen im Berichtsjahr um TEUR 156 auf TEUR 1.100.

Liquide Mittel

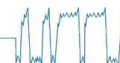
Die Liquidität blieb stabil und nach wie vor positiv. Wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 3.994.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erreichte zum Bilanzstichtag einen Stand in Höhe von TEUR 6.697. Die Eigenkapitalquote veränderte sich von 88,9 % auf 87,8 %.

Rückstellungen

Zu den Rückstellungen ist anzumerken, dass sich die Personalrückstellungen aus Überstunden- und Urlaubsrückstellungen, Provisionen, Tantiemen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft sowie Rückstellungen für Jubiläen zusammensetzen.



Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die Steuerung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgt maßgeblich unter Verwendung wesentlicher Finanzkennzahlen, wie sie auch bei der vorstehenden Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt sind.

Der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern lagen geringfügig über jenen, die wir für 2021 prognostiziert haben. Wir haben die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bisher recht gering halten können und gehen davon aus, dass uns das auch weiterhin gut gelingen wird.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren weiterhin sehr gut. Mit einer hohen Eigenkapitalquote steht das Unternehmen auf einer wirtschaftlich sehr soliden Basis, auch in diesen weltwirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Auftragsbestand zum Jahresbeginn 2022 liegt mit TEUR 1.544 um 84,5 % über dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 (TEUR 837). Die weiterhin zu verzeichnenden Preisanstiege für Vorprodukte, sowie steigende Löhne und Gehälter verringern die Marge, weshalb auch wir gezwungen waren, die Verkaufspreise anzuheben. In den ersten zwei Monaten lagen die Auftragseingänge im Rahmen der Erwartungen, so dass wir bis vor kurzem von einem Jahresumsatz von TEUR 7.700, bei einem EBIT von TEUR 700 ausgingen.

Es zeichnet sich aber bereits ab, dass es auch bei SHF wegen stark verzögerter Materiallieferungen zu Umsatzverschiebungen und wegen zum Teil sehr langer Lieferzeiten für unsere Produkte auch zu Auftragsverlusten kommen wird.

Seit kurzem führt der Krieg in der Ukraine nun zu weiteren Unsicherheiten, weshalb wir momentan davon ausgehen, dass wir unsere Planung nicht in dieser Höhe werden umsetzen können. Diese Unsicherheiten ermöglichen es uns zum jetzigen Zeitpunkt aber auch nicht, eine belastbare Prognose abzugeben.

Bericht über Chancen und Risiken

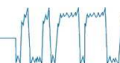
SHF kann weiterhin eine sehr gute Kapitalausstattung vorweisen. Es gilt unverändert, dass SHF keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken hat und die Eigenkapitalquote auf hohem Niveau liegt.

Die strategischen Ziele lassen sich nach den folgenden Produktbereichen aufgliedern:

Messgeräte und Module

Inzwischen orientiert sich die Nachfrage nach unseren Messgeräten auf den Übertragungsbereich oberhalb von 100GBaud. Besonders vorteilhaft erweist sich unser modularer Ansatz für Kunden aus der Forschung, bei denen die Flexibilität und Anpassbarkeit des Messsystems Vorrang vor standardisierten Messabläufen besitzt.

Die Firmen Keysight und Anritsu sind unverändert unsere Hauptwettbewerber im Bereich der Messgeräte. Nach wie vor gilt, dass das extrem breite Produktspektrum der beiden Firmen attraktive Bundle-Angebote und Generalverträge ermöglicht, denen SHF nicht viel entgegensetzen kann, sofern wir nicht durch technische Parameter deutliche Vorteile vorzuweisen haben.



Unser derzeitiger Bitmuster-generator soll mittelfristig durch eine kompaktere Neuentwicklung ersetzt werden. Derzeit arbeiten wir an einem Konzept, um durch eine Vereinfachung des internen Schaltungsaufbaus die Fertigung zu vereinfachen und das Gerät insgesamt kosteneffizienter zu gestalten.

Eine erfolgversprechende Neuentwicklung unter den Messgeräten ist unser neuer Synthesizer, eine Signalquelle zur Erzeugung präziser Taktsignale, die vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Hochfrequenztechnik und Telekommunikation bietet. Das neue Gerät ist modular aufgebaut und kann durch Konfiguration der internen Baugruppen verschiedenen Frequenzbereichen und Anforderungen angepasst werden.

Bei den anderen kompakten Messgeräten (2,8G-Arbiträr-Generator, kompakte Bitmuster-generatoren) sehen wir ein sehr zyklisches Verhalten. Zwischenzeitlich ist die Nachfrage hoch, um dann wieder abzuflauen. Dies ist bezüglich der Bevorratung mit Material eine entsprechende Herausforderung.

Die im vergangenen Jahr eingeführten neuen digitalen und analogen Module konnten noch nicht im erwarteten Umfang zum Umsatz beitragen. Dennoch stimmt uns die bisherige Nachfrage vorsichtig optimistisch, dass diese Module unser Angebot positiv ergänzen.

Laborverstärker

Der Umsatz mit Laborverstärkern ist im Jahresvergleich leicht gestiegen. Wir schätzen weiterhin ein, dass wir mit unseren Laborverstärkern eine marktführende Position einnehmen.

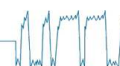
Im Jahresvergleich hat sich an der Nachfragesituation nur wenig geändert. Bei den Verstärkern mit hoher Bandbreite sind die Typen mit möglichst linearem Aussteuerungsverhalten gefragt, da sie die bessere Wahl für die Übertragung von Multilevel-Signalen sind. Dennoch machen auch die Verstärker mit geringerer Bandbreite und höherer Ausgangsleistung einen nicht unerheblichen Teil des Umsatzes aus. Neben kontinuierlichen Verbesserungen an unseren Bestandsprodukten, arbeiten wir derzeit an einem neuen, breitbandigeren Verstärkertyp sowie dem Redesign unseres differenziellen Verstärkers.

Weiterhin möchten wir betonen, dass die Wachstumsmöglichkeiten mit dieser Produktgruppe aufgrund des überschaubaren Bedarfs in den Forschungseinrichtungen und Entwicklungslaboren begrenzt sind. Ebenso könnte sich die Wettbewerbssituation mit dem Eintritt weiterer Anbieter verschlechtern.

Passive Komponenten

Nach einem deutlichen Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2020 verzeichnen wir 2021 einen leichten Rückgang. Dennoch ist die Nachfrage nach Bias Tees und DC-Blocks sehr gut. Auch bei den passiven Komponenten sehen wir den Trend zu höheren Bandbreiten, bei weiterhin guter Nachfrage nach Komponenten im unteren Frequenzbereich. Vergleichbare Passive Komponenten werden auch von anderen Anbietern (Anritsu, Marki Microwave) angeboten, so dass die Wettbewerbssituation nicht so positiv ist wie bei den Laborverstärkern. Allerdings bietet SHF schon seit vielen Jahren Bias Tees und DC-Blocks mit der höchsten am Markt verfügbaren Bandbreite und einer sehr guten Performance an, deren Qualität und Spezifikationen von unseren Kunden geschätzt werden.

Aktuell arbeiten wir an der Entwicklung weiterer Passiver Komponenten bis 110 GHz, die im Laufe des Jahres 2022 in unser Produktportfolio einfließen und dieses optimal erweitern werden.



Distributionsgeschäft mit Hochfrequenz-Kabeln und -Steckverbindern

Das Geschäft mit HF-Kabeln und HF-Adaptoren der seit vielen Jahren von SHF vertretenen japanischen Firmen KMCO und Totoku konnte im Jahresvergleich um ca. 25 % gesteigert werden. Ursächlich sind die seit Jahren gute Qualität, die Liefertreue, aber auch der höhere Bedarf auf Kundenseite, da höhere Übertragungsgeschwindigkeiten und Parallelisierung der Datenübertragung auch mehr Kabel und Adapter erfordern.

Weiterhin gilt, dass wir mit diesen Produkten im Wettbewerb mit bis zu zehn weiteren Anbietern stehen und Umsatzwachstum auf Dauer nicht garantiert werden kann.

Finanzielles Risikoprofil

Weltweit kommt es durch Firmenübernahmen zu einer Konsolidierung unserer Kundenbasis. Dadurch werden zum Teil Sammelbestellungen für den weltweiten Konzernbedarf ausgelöst, die zu einer Erlösschmälerung aufgrund der größeren Rabatte führen. Die große Aktivität der chinesischen Unternehmen und Universitäten im Bereich der Telekommunikation und deren stark ausgeprägte Preissensitivität erhöhen den Druck auf unsere Abgabepreise außerdem. Aufgrund der weltweit angespannten wirtschaftlichen Situation wird bei unseren Kunden ein Großteil der Investitionen kritisch hinterfragt und führt dadurch zu einer Unsicherheit hinsichtlich des Auftragseingangs. Von großem Vorteil für SHF ist, dass der Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur nahezu überall auf der Welt stark gefördert wird – nicht zuletzt unterstützt von Millionen von Arbeitnehmern, die im Homeoffice auf eine stabile und schnelle Internetverbindung angewiesen sind.

Vertriebs- und Produktionsrisiko

Unsere Umsätze unterliegen regionalen Schwankungen, die teilweise von der jeweiligen lokalen Förderpolitik verschiedener Forschungsschwerpunkte geprägt sind. Hierauf reagieren wir durch entsprechende Anpassung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

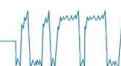
Personelles Risikoprofil

Berlin zieht in den letzten Jahren immer mehr Technologieunternehmen an und so haben sich mit Amazon und Tesla zwei attraktive Arbeitgeber für unsere Region entschieden. Insbesondere der Bedarf an Softwareingenieuren ist in Berlin größer als das Angebot und so droht immer Gefahr, entsprechende Mitarbeiter zu verlieren. Von Nachteil ist außerdem, dass sich immer weniger junge Menschen für ein Studium der Hochfrequenz- bzw. Nachrichtentechnik oder eine Ausbildung zum Industrieelektroniker entscheiden und sich demzufolge die Suche nach jüngeren Mitarbeitern als schwierig erweist.

Wir versuchen, dem personellen Risiko durch eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit, eine gute Arbeitsatmosphäre, eine faire Bezahlung und, wo möglich, durch Angebote zum Mobilen Arbeiten zu begegnen.

Beschaffungs- und Forschungsrisiko

Die COVID-19-Pandemie hinterlässt auch im Beschaffungsbereich ihre Spuren. So sind z.B. die Lieferzeiten für elektronische Bauelemente und andere Zulieferprodukte deutlich gestiegen. Entsprechend vorausschauend müssen wir hier reagieren und ggf. auch schon Material bestellen, bevor die Entwicklung eines neuen Produktes vollständig abgeschlossen ist. Natürlich droht auch eine Verlängerung der Lieferzeit unserer Produkte, wenn Vorerzeugnisse nicht rechtzeitig bestellt oder verspätet geliefert werden.



Wir beobachten, dass sich die Probleme in den Lieferketten insbesondere für Halbleiterbauelemente, aber zum Teil auch einfache Mechanikteile, weiter verstärken. Erschwerend kommt hinzu, dass gegenwärtig kaum abzuschätzen ist, welches Bauteil oder anderes Vormaterial als nächstes von Lieferengpässen betroffen sein wird.

Da wir nur einen Teil unserer integrierten Schaltungen selbst entwickeln, müssen wir auch einige wichtige Spezialkomponenten zukaufen. Diese zählen bei den Herstellern nicht immer zu den margen- bzw. umsatzstarken Produkten und werden gelegentlich auch aus dem Programm genommen. Dies kann bei SHF zu einem notwendigen Nachentwicklungsaufwand beim betroffenen Produkt führen und gestaltet sich z.T. schwierig, da kein adäquater Ersatz zur Verfügung steht.

Aufgrund unserer begrenzten personellen Ressourcen im Entwicklungsbereich müssen wir uns auf eine Auswahl der erfolgversprechendsten Projekte beschränken. Insbesondere die Entwicklung von Softwareprodukten wird immer aufwendiger und langwieriger.

Gesamtentwicklung der Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Sicht werden vom Vorstand laufend definiert, bewertet und, soweit möglich und sinnvoll, verfolgt oder minimiert. In Aufsichtsratssitzungen wird über die wesentlichen Risiken berichtet und beraten. Die Planungsprozesse, das Controlling sowie das Qualitätsmanagement sind weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems der Gesellschaft.

So haben sich die Risiken für die Gesellschaft wie bei den meisten Unternehmen aufgrund der COVID-19-Pandemie wesentlich erhöht. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht vollständig benennen und führen zu einer weiteren Zunahme der Unsicherheit.

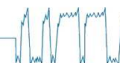
Bestandsgefährdende Risiken liegen in absehbarer Zeit jedoch aufgrund der sehr guten Liquiditätssituation und der hohen Eigenkapitalquote nicht vor. Die Wettbewerbssituation im Bereich der großen und hochpreisigen Messgeräte ist dennoch unverändert schwierig, insbesondere wegen des zuvor erwähnten Bundling-Vorteils der großen Konkurrenten.

Durch gewissenhafte Prüfungen wird versucht, finanzielle und operative Risiken in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Auch in der Zukunft wird SHF die Risiko-, Controlling- und Informationssysteme permanent weiterentwickeln.

Gleichzeitig gilt es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen und diese im Rahmen strategischer und operativer Entscheidungen gegen die entsprechenden Risiken abzuwägen.

D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wegen der sehr guten Liquidität ist es der SHF AG möglich, auf Währungsabsicherungen weitgehend zu verzichten, da keine Notwendigkeit besteht, die erhaltenen Fremdwährungen innerhalb kürzester Zeit gegen Euro einzutauschen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Währungsabsicherung wäre zwar prinzipiell möglich, doch ist damit auch immer eine Mindestgebühr verbunden, wie im Fall der Optionsgeschäfte, denn die Banken können diese Absicherungen selbstverständlich nicht kostenlos anbieten. Werden reine Swaps verwendet, dann beraubt sich das Unternehmen der Möglichkeit, an günstigen Kursentwicklungen zu partizipieren. Andere, etwas exotischere Konstruktionen zur Währungsabsicherung beruhen in den meisten Fällen auf eingebauten „Hürden“, bei deren Reißen das Absicherungsgeschäft für den Kunden in der Regel mit Verlusten verbunden ist.



Gerade vor dem Hintergrund der heutzutage durch die Notenbanken der Länder getriebenen Geldpolitik, haben die Wechselkurse mitunter wenig mit den tatsächlichen Marktgegebenheiten zu tun, sondern spiegeln den Willen der Notenbanken zur „korrekten“ Bewertung der Landeswährung wider. Über die Steuerung des Leitzinssatzes, die Ausgabe von Staatsanleihen und den Ankauf von Anleihen anderer Emittenten wird gezielt Wirtschaftspolitik durch die Notenbanken betrieben. Vor diesem Hintergrund und der damit verbundenen Unberechenbarkeit der Wechselkursentwicklung wird bei SHF seit längerem ganz bewusst auf Absicherungsgeschäfte verzichtet.

In den letzten Jahren sahen sich die Geschäftsbanken veranlasst, sogenannte Verwahrtgelte auf Bankguthaben oberhalb gewisser Freibeträge zu erheben. Dabei war zu beobachten, dass die Freibeträge ohne Verwahrtgelt immer weiter reduziert wurden. Kritischer ist für SHF allerdings der Umstand, dass erste Banken damit begonnen haben, die maximale Höhe akzeptierter Bankguthaben teilweise drastisch zu reduzieren. Dieses führt dazu, dass es immer schwieriger wird, die traditionell hohen Bankguthaben der SHF AG optimal auf unsere Geschäftsbanken zu verteilen. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, die Liquidität unter Beibehaltung ausreichender Gewinnvorräte auf ein geringeres Maß zu reduzieren. Aus diesem Grund schlagen wir der Hauptversammlung neben der Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2021 auch eine teilweise Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen vor.

Im Geschäftsjahr 2021 verbuchte SHF saldiert Gewinne aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 54 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 53 und davon aus Liefergeschäften TEUR 1). Der überwiegende Teil war dabei auf die Stärke des US-Dollars in Referenz zum Euro zurückzuführen.

Allgemein stellt der hohe Anteil der Fremdwährungsumsätze im SHF-Geschäft immer eine Chance auf Währungsgewinne, aber auch ein Risiko für Währungsverluste dar. Dies gilt umso mehr, als sich der Umsatzanteil mit SHF-Produkten in Fremdwährungen im Bereich um 37 % bewegt.

Der latenten Gefahr eines Wertverlustes des Euro im Außenwert wird dadurch Rechnung getragen, dass über ein Viertel der Liquidität in Fremdwährungen gehalten wird. Gegenwärtig sind dies US-Dollar (~ 13 %), Schweizer Franken (~ 6 %) und Japanischer Yen (~ 8 %). Der Außenwert des Euro ist insofern von Bedeutung für die SHF, als viele High-Tech-Vorprodukte von anderen Technologieführern weltweit in Fremdwährungen bezogen werden.

Auch hier gilt der weiter oben genannte Hinweis, dass hieraus im Hinblick auf die Wechselkursentwicklung sowohl Chancen als auch Risiken erwachsen.

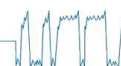
Aus dem laufenden Geschäft ergeben sich Mittelzuflüsse überwiegend in den Fremdwährungen USD und JPY.

Weiterhin wird die Liquidität der SHF zur Absicherung gegen mögliche Bankinsolvenzen auf verschiedenen Guthabenkonten bei unterschiedlichen Banken gehalten.

Berlin, den 7. April 2022

SHF Communication Technologies AG

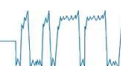
Der Vorstand



BILANZ 2021

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

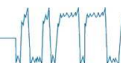
Werte in EUR (gerundet)	Buchwert	% von	Veränderung zum Vorjahr	Buchwert	% von
	31.12.2021	BilSum		31.12.2020	BilSum
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.394	0,6%	45.394	0	0,0%
II. Sachanlagen	960.621	12,6%	139.872	820.749	10,3%
III. Finanzanlagen	94.157	1,2%	-28.651	122.809	1,5%
A. Anlagevermögen	1.100.172	14,4%	156.615	943.558	11,8%
I. Vorräte / Anzahlungen	1.668.829	21,9%	56.867	1.611.962	20,2%
1. Forderungen Lief.- u. Leistungen	572.174	7,5%	-325.333	897.507	11,2%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.905	1,1%	-492.490	575.395	7,2%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	98.952	1,3%	73.933	25.019	0,3%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	754.031	9,9%	-743.890	1.497.921	18,7%
III. Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.993.934	52,3%	178.680	3.815.254	47,7%
B. Umlaufvermögen	6.416.795	84,1%	-508.343	6.925.138	86,7%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114.310	1,5%	-8.072	122.381	1,5%
Summe AKTIVA	7.631.277	100,0%	-359.799	7.991.076	100,0%
I. Gezeichnetes Kapital	4.563.300	59,8%	0	4.563.300	57,1%
II. Kapitalrücklage	415.486	5,4%	0	415.486	5,2%
III. Gewinnrücklagen gesamt	440.899	5,8%	-679.446	1.120.345	14,0%
IV. Bilanzgewinn	1.277.724	16,7%	273.798	1.003.926	12,6%
A. Eigenkapital	6.697.409	87,8%	-405.648	7.103.057	88,9%
B. Rückstellungen	786.590	10,3%	159.247	627.343	7,9%
1. Erhaltene Anzahlungen	19.419	0,3%	6.219	13.200	0,2%
2. Verbindlichkeiten Lief.- u. Leistungen	85.073	1,1%	-73.331	158.404	2,0%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	39.745	0,5%	-43.244	82.990	1,0%
C. Verbindlichkeiten	144.237	1,9%	-110.357	254.594	3,2%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.041	0,0%	-3.041	6.083	0,1%
Summe PASSIVA	7.631.277	100,0%	-359.799	7.991.076	100,0%



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

Werte in EUR (gerundet)	2021	% von 100%	2020	% von 100%
1. Umsatzerlöse	7.234.057	98,5%	6.852.106	102,4%
2. Bestandsveränderungen	109.351	1,5%	-161.415	-2,4%
3. Gesamtleistung	7.343.408	100,0%	6.690.691	100,0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	128.846	1,8%	52.291	0,8%
5. RHB-Stoffe und Waren	-1.540.467	20,9%	-1.173.222	17,5%
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.806	0,1%	-4.693	0,1%
<i>Materialaufwand gesamt</i>	<i>-1.544.273</i>	<i>21,0%</i>	<i>-1.177.915</i>	<i>17,6%</i>
7. Personalaufwendungen	-3.753.388	51,1%	-3.826.972	57,2%
8. Abschreibungen	-203.126	2,8%	-213.087	3,2%
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.122.801	15,3%	-1.082.199	16,2%
10. Erträge aus Beteiligungen	16.548	0,2%	3.353	0,1%
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	297	0,0%	3.318	0,0%
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.769	0,1%	-2.888	0,0%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-262.763	3,6%	-141.172	2,1%
14. Ergebnis nach Steuern	598.978	8,2%	305.420	4,6%
15. Sonstige Steuern	-700	0,0%	-945	0,0%
16. Jahresüberschuss	598.278	8,1%	304.475	4,6%
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0,0%	711.394	10,6%
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	679.446	9,3%	0	0,0%
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0,0%	-11.943	-0,2%
20. Bilanzgewinn	1.277.724	17,4%	1.003.926	15,0%



ANHANG

zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2021

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2021)

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SHF Communication Technologies AG hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 72633 B.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen der §§ 238 bis 263 HGB sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) wurden befolgt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist erstmalig eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund des § 267 Abs. 4 HGB treten die Rechtsfolgen im aktuellen Geschäftsjahr noch nicht ein und sie gilt weiterhin als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wurde gemäß § 293 HGB verzichtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten.

Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

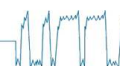
Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen sowie notwendige, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Entgeltlich erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden pro rata temporis vorgenommen.

In den Jahren 2018 bis 2020 wurde für bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 unter Beachtung von Wesentlichkeitsgrundsätzen ein Sammelposten gebildet. Die Nutzungsdauern sind vereinfachend pauschal auf fünf Jahre festgelegt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250 wurden als sofortiger Aufwand verbucht.

Für Anlagegüter mit Netto-Anschaffungskosten von bis zu EUR 800 wird im Berichtsjahr die steuerliche Sofortabschreibung im Zugangsjahr aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Die jährlichen Zugänge an geringwertigen Anlagegütern sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.



Die Finanzanlagen beinhalten die zu Anschaffungskosten ausgewiesenen Anteile an der Tochtergesellschaft in Japan. Gründe für eine Wertminderung lagen im Geschäftsjahr 2021 nicht vor. Die Tochtergesellschaft SHF North America Inc. wurde zum 31. Dezember 2020 planmäßig geschlossen.

Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen wurde zum Bilanzstichtag im Rahmen einer Inventur körperlich aufgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Die im Berichtsjahr auf das Vorratsvermögen vorgenommenen unterjährigen Abwertungen in Höhe von gesamt TEUR 221, davon zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 179, betragen in ihrer Gesamtheit ca. die Hälfte des Vorjahresbetrages.

Neben den Einzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens - soweit durch die Fertigung veranlasst - und angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung angesetzt. Fremdkapitalzinsen gab es nicht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Den erkennbaren Bewertungsrisiken wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bzw. zum Stichtagskurs angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Ein sich ergebender Aktivüberhang wird nicht aktiviert.

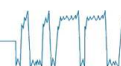
Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und dem Ausweis im Handelsregister.

Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag



ermittelt wurde, abgezinst. Aufgrund der Folgebewertung werden Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung unter den Zinserträgen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2) sowie Zinsaufwendungen mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Fremdwährung

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens 2021 einschließlich der kumulierten Abschreibungen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 3/1) verwiesen.

Die Nutzungsdauern für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten betragen drei Jahre.

Die Nutzungsdauern für Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen drei und dreiundzwanzig (für Tresor) Jahre.

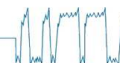
B. Finanzanlagen - Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen weisen eine hundertprozentige Beteiligung an einem im Geschäftsjahr 2001 gegründeten Vertriebs-Tochterunternehmen aus.

SHF Japan Kabushikigaisha, Yatsuka Building, 4th floor, 1-3-8 Higashiazabu, Minato-ku, Tokyo 106-0044, Japan

SHF Japan Kabushikigaisha	in JPY	in EUR
Eigenkapital	36.339.329	278.719
Umsatzerlöse	250.312.000	1.919.865
Jahresergebnis	8.551.076	65.586

Der Umrechnungskurs zum Stichtag betrug 130,38 JPY/EUR.



Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 wurde keine Ausschüttung in 2021 beschlossen.

Die Tochtergesellschaft SHF North America Inc. wurde zum 31. Dezember 2020 geschlossen. Das Eigenkapital der amerikanischen Tochtergesellschaft ist im Geschäftsjahr 2021 an die SHF AG zurückgeflossen und der den Beteiligungsbuchwert übersteigende Liquidationserlös unter den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die SHF Japan mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiv abgegrenzt sind im Wesentlichen im Voraus entrichtete Sach- und D&O-Versicherungsprämien, Jahreszahlungen für Wartungs- und Supportverträge sowie Kosten für Abonnements. Der weitaus größte Posten bildet die Abgrenzung der bereits bezahlten Aufwendungen aus dem Wartungsvertrag für ein im Jahr 2020 erworbenes Messgerät in Höhe von TEUR 47. Der Vertrag wurde im Voraus geschlossen und hat eine Laufzeit bis Dezember 2024.

Einnahmen aus Garantieverlängerungen sind im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Diese Einnahmen werden über die verbleibende Restlaufzeit anteilig aufgelöst.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Es bestehen latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen, die mit einem Steuersatz von 30,18 % bewertet wurden. Aktive latente Steuern resultieren aus sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren aus der steuerlichen Sofortabschreibung von Computerhardware und Software. Der übersteigende Ansatz aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt.

D. Eigenkapital

Grundkapital

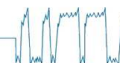
Das Grundkapital beträgt EUR 4.563.300,00 und ist in 4.563.300 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 30. Mai 2018 wurde das genehmigte Kapital 2013/ aufgehoben und das genehmigte Kapital 2018/ geschaffen. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2023 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.281.650,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.281.650 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des bei Erteilung dieser Ermächtigung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen dürfen, zu erwerben.

Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte, ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.



Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien mit der Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder im Interesse der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als (Teil-)Gegenleistung an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen, von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden.

Ergebnisverwendung 2020

Die von der virtuellen Hauptversammlung am 9. Juni 2021 beschlossene Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 0,22 pro Aktie mit einem Gesamtwert in Höhe von TEUR 1.004 wurde an die Aktionäre vorgenommen. Die Ausschüttung der Dividende durch das Bankhaus Gebrüder Martin war am 14. Juni 2021 abgeschlossen.

Vorschlag zur Gewinnausschüttung 2021

Aufgrund des positiven Ergebnisses des Geschäftsjahres 2021 und der sehr guten Liquidität der Gesellschaft schlägt der Vorstand vor, Gewinnausschüttungen unter Verwendung von Gewinnrücklagen aus Vorjahren vorzunehmen. Ein Teilbetrag ist deshalb durch Entnahme aus Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 679 zur Ausschüttung vorgesehen. Zusätzlich kann der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 598 an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der zur Ausschüttung anstehende Gesamtbetrag beträgt damit TEUR 1.278 das entspricht EUR 0,28 pro Aktie.

Wegen der aktuell unvorhersehbaren Beschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats entschieden, die Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten.

Sofern die Hauptversammlung einen Ausschüttungsbeschluss fasst, kann die Dividendenausschüttung nach den gesetzlichen Vorgaben unmittelbar nach der Hauptversammlung erfolgen. Diese wird voraussichtlich im Juni 2022 stattfinden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 415.

Gewinnrücklagen

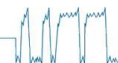
1. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 41.

2. Andere Gewinnrücklagen

Aus der innerhalb der anderen Gewinnrücklagen ausgewiesenen Wertaufholungsrücklage wurden TEUR 450 entnommen und somit aufgelöst.

Im Berichtsjahr wurden aus anderen Gewinnrücklagen TEUR 229 zum 31. Dezember 2021 entnommen. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum Stichtag TEUR 400 (davon Wertaufholungsrücklage TEUR 0 und andere Gewinnrücklagen TEUR 400).



Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Andere Gewinnrücklagen	2021	2020
	EUR	EUR
(a) Wertaufholungsrücklage	450.000	450.000
(b) andere Gewinnrücklagen	629.500	617.558
Stand 01.01. (a) + (b)	1.079.500	1.067.558
Entnahme aus Wertaufholungsrücklage	450.000	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen zur Ausschüttung	229.446	0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen aus laufendem Jahresergebnis	0	11.942
Stand 31.12.	400.055	1.079.500

Bilanzgewinn und Angaben nach § 158 Abs. 1 AktG

	2021	2020
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	598.278	304.475
Entnahme/Einstellung in andere Gewinnrücklagen	679.446	(11.943)
Gewinnvortrag	0	711.394
Bilanzgewinn	1.277.724	1.003.926

E. Rückstellungen

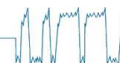
Die Aufgliederung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist aus der Anlage 3/2 ersichtlich. Personalarückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Urlaub, Überstunden, Provisionen, Tantiemen, Jubiläen und Beiträgen zur Berufsgenossenschaft gebildet.

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der von der Gesellschaft ab dem 1. September 2001 geschlossene Mietvertrag zur Anmietung von Produktions- und Lagerräumen hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2026.

Der Mietvertrag wurde im Juli 2020 um weitere fünf Jahre bis zum 31. August 2026 verlängert. Darüber hinaus wurden PKW-Stellplätze ohne feste Laufzeit mit einmonatiger Kündigungsfrist angemietet. Die Mietbelastung beträgt insgesamt ca. TEUR 262 p.a.

Für die Dienstwagen der Mitarbeiter existieren Kfz-Leasingverträge, die unterschiedliche Vertragslaufzeiten haben. Bis Ende der festen Vertragslaufzeiten belaufen sich die Leasingraten auf insgesamt TEUR 38.



IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der SHF AG entwickelten sich im Jahresvergleich wie folgt:

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz Produkte	7.160	6.680	480	7,19
Umsatz Dienstleistung	74	172	(98)	(56,98)
Umsatzerlöse gesamt	7.234	6.852	382	5,58

Im Berichtsjahr ausgewiesener Umsatz aus Dienstleistungen von insgesamt TEUR 74 resultiert aus sonstigen Dienstleistungen (im Wesentlichen Inspektionsleistungen).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Währungskursumrechnungen in Höhe von TEUR 54 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 53), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 42 und Erträge aus sonstigen Sachbezügen in Höhe von TEUR 26 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten inkl. Nebenkosten in Höhe von TEUR 346, Kosten der Warenabgabe in Höhe von TEUR 159, Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 94, Reparaturen, Instandhaltungen und Kalibrierungen in Höhe von TEUR 81, Lizenzen, Beiträge und Abgaben in Höhe von TEUR 80, Versicherungen in Höhe von TEUR 51, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 45, Bank- und Kreditkartengebühren in Höhe von TEUR 35, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 34 sowie Fahrzeugkosten in Höhe von TEUR 33.

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden die den Beteiligungsbuchwert übersteigenden Auszahlungen im Ergebnis der Schließung der Tochtergesellschaft SHF North America Inc. ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Berichtsjahr mit TEUR 263 angesetzt.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 beträgt TEUR 598.

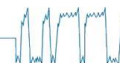
V. Sonstige Angaben

A. Währungsabsicherungsgeschäfte

Es bestehen keine Währungssicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag.

B. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 47 Arbeitnehmer (ohne Vorstand), davon 12 Frauen und 35 Männer, beschäftigt.



C. Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Hauptversammlung,
der Vorstand und
der Aufsichtsrat.

Vorstand: Herr Dr.-Ing. (Physik) Frank Hieronymi
Herr Dr.-Ing. (Elektrotechnik) Lars Klapproth

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 535. Die Vorstandsverträge laufen bis zum 30. September 2024.

Aufsichtsrat: Herr Prof. Dr. Walter L. Rust
(Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar
bei Mock Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Herr Manfred Plötz
(stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann
Herr Dipl.-Ing. Andreas Martin
Softwareentwickler

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 47 Aufsichtsratsvergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt. Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 67 aufwandswirksam berücksichtigt.

Die Amtszeit sämtlicher amtierender Aufsichtsratsmitglieder endete mit Ablauf der Hauptversammlung 2020. Die Wahl des neuen und unveränderten Aufsichtsrats erfolgte gem. § 8 Abs. 2 der Satzung mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 beschließt.

D. Nachtragsbericht

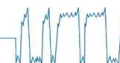
Unser zu Jahresanfang optimistischer Blick auf das Geschäftsjahr 2022 hat sich angesichts der nicht abflauenden Covid-19-Pandemie, des militärischen Konflikts in der Ukraine und der sich damit weiter verschärfenden Liefersituation bei Ausgangsmaterialien und Bauteilen etwas eingetrübt. Während unsere Umsatzzahlen im ersten Quartal 2022 aufgrund des guten Auftragsbestandes zu Jahresbeginn im Rahmen der Planung liegen, befindet sich der Auftragseingang etwas unter dem erwarteten Niveau.

Nach wie vor sind Produktvorführungen in den Kundenlaboren und Messeaktivitäten nahezu unmöglich. Virtuelle Vorführungen und hybride Messeauftritte sind dafür leider kein Ersatz. Die aktuelle weltwirtschaftliche Situation lässt auch unsere Kunden sehr vorsichtig bei der Beschaffung hochpreisiger Messtechnik vorgehen. Daher ist es uns aktuell nicht möglich, eine belastbare Prognose für das Geschäftsjahr 2022 abzugeben.

Berlin, den 7. April 2022

SHF Communication Technologies AG

Der Vorstand



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates im ständigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In 4 Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt. An diesen Sitzungen haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen.

Schwerpunktmäßig wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrates kontinuierlich die Entwicklung der Geschäftsbereiche erörtert, insbesondere im Hinblick auf den Stand der Technologie, sowie die Marketing- und Vertriebsbemühungen und die damit verbundenen Personalfragen. Strategische Fragen wurden mehrfach intensiv erörtert. Hierzu gehörte der Stand der Entwicklung im Bereich der Systemkomponenten, Laborverstärker und Bit-Error-Rate-Testplattformen, die Entwicklung der Wettbewerbssituation, die Margenentwicklung sowie die Auswirkung der COVID-19-Pandemie und die regionalen Entwicklungen. Der Aufsichtsrat wird monatlich über die Entwicklung des Unternehmens unterrichtet, sowohl im Hinblick auf Planabweichungen, als auch im Hinblick auf die jeweils erwartete künftige Entwicklung in den betreffenden Segmenten. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Dabei wurden auch Fragen der Unternehmensstrategie, Diversifikations-Aktivitäten, Geschäftsentwicklung, Compliance und Risikomanagement sowie wichtige Vorfälle des Unternehmens besprochen. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden insbesondere konkrete Wertansätze im Einzelnen besprochen.

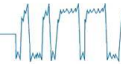
Die Umsätze liegen mit 7,23 Mio. EUR 5,6 % über Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis liegt mit ca. 0,598 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis (ca. 0,304 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über eine sehr gute Eigenkapitalquote (ca. 87,8 %) sowie über ein Guthaben in Höhe von ca. 4 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2022 ging der Vorstand bis vor kurzem von einem Umsatz von ca. 7,7 Mio. EUR und einem Gewinn vor Zinsen und Steuern in Höhe von ca. 0,7 Mio. EUR aus, schränkte diese Annahmen wegen der mit dem Ukraine-Krieg verbundenen wirtschaftlichen Ungewissheiten und der anhaltenden COVID-19-Pandemie jedoch ein.

Der Jahresüberschuss beträgt 0,598 Mio. EUR. Zusammen mit der Entnahme von 0,679 Mio. EUR aus Gewinnrücklagen ergibt sich ein verteilungsfähiger Bilanzgewinn in Höhe von 1.277.724 EUR.

Der Vorstand schlägt mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Hinblick auf die ausreichende Liquidität vor, insgesamt eine Ausschüttung von 0,28 EUR je Aktie als Dividende aus-zuzahlen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 als auch die Buchführung wurden durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte UHY Deutschland AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands und seinen Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses am 26. April 2022 teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied mit der Einladung zur Bilanzsitzung ausgehändigt.

Die Berichte des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Das abschließende Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat sieht keinen Anlass, Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung vom 26. April 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

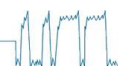
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Mitarbeitern der Gesellschaft für die in 2021 geleistete Arbeit.

Berlin, den 26. April 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Rust

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht. Bei der Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB Gebrauch gemacht.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

„An die SHF Communication Technologies AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SHF Communication Technologies AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SHF Communication Technologies AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und*
- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

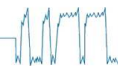
Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses



zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

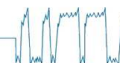
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

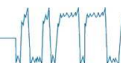
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Berlin, den 8. April 2022

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Annegret Kulla)
Wirtschaftsprüferin

(Dr. Ulla Peters)
Wirtschaftsprüferin



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23 D

12277 Berlin – Germany

Phone: +49 30 772051-0

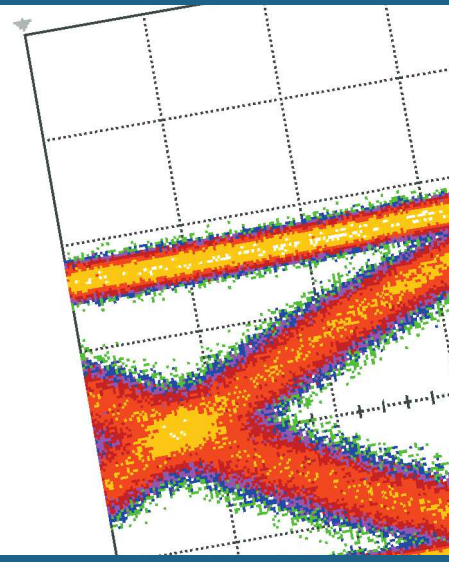
Fax: +49 30 7537239

E-Mail: invest@shf-communication.com

<http://www.shf-communication.com>

ISIN : DE000A0KPMZ7

WKN : A0K PMZ



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23D
12277 Berlin

invest@shf-communication.com